Ehrentag für die Bundes – JuFos

Am Montag wurden die erfolgreichen SFN - Teilnehmer/innen des 50. „Jugend forscht“ – Bundeswettbewerbs zu einer besonderen Ehrung im Rathaus der Stadt Kassel von Oberbürgermeister Bertram Hilgen empfangen.

Anselm von Wangenheim (Bundessieger Physik, Europapreis, Qualifikation zum Europawettbewerb)

Robin Heinemann, Patricia Asemann (Bundessieger Geo- und Raumwissenschaften, Preis der Astronomischen Gesellschaft)

Michelle Naass, Duo Andreas Qiu, Kay Rübenstahl (2. Platz Arbeitswelt, Reise und Teilnahme chinesischer Wettbewerb)

Birk Magnussen (3. Platz Technik)

sowie Arne Hensel (ISEF, 1. Platz Chemie, aber noch in den USA auf Urlaub)

Als wir eintrafen war die Karl Branner Halle, in der üblicherweise die Stadt Ehrungen vornimmt, schon vorbereitet: Rednerpult, Stehtische mit Gebäck und Getränken, Lautsprecheranlage, Tisch mit Geschenken und ein Schreibtisch mit dem „Goldenen Buch“ der Stadt.

Etwa 70 Gäste waren erschienen: Eltern, Freunde, SFN – Mitarbeiter, Vertreter der Schulen sowie der Fraktionen und der Stadtverordneten und des Magistrats.

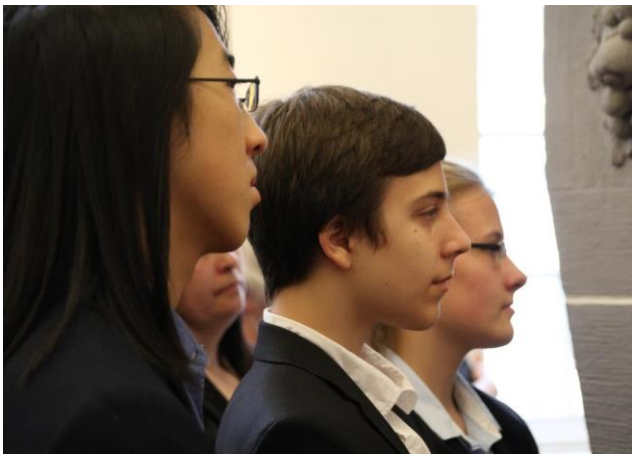
Der Oberbürgermeister begrüßte die sieben Bundes-JuFos namentlich und würdigte ihre Leistungen auf dem Weg vom Regional- zum Bundeswettbewerb. Er drückte den Stolz der Stadt auf diese Erfolge aus und lobte das SFN als Zentrum, das eine besondere Bedeutung für die Stadt und die Region einnimmt.

Danach fasste KP Haupt als Betreuer und Leiter des SFN den Weg der JuFos in den letzten Monaten zusammen.

„Das zeichnet diese JuFos aus: Sie glühen für ihr Projekt, engagieren sich, aber haben die Augen offen für vieles was am Wegesrand zu sehen ist. Sich Zeit lassen hat hier eine positive Bedeutung: Das signalisiert Offenheit, Neugier und die Fähigkeit immer wieder auf den Weg zum Ziel zurückzukehren.

Wir alle sind stolz auf euch und sehr dankbar dafür, dass wir euch auf diesem triumphalen Weg begleiten durften.

Geht diesen Weg einfach so weiter, mit neuen Zielen, neuen Herausforderungen, aber genauso mit dem einen oder anderen Schlenker zur Seite. Und denkt an Einstein: Never stop asking questions.“



Danach überreichte der OB jedem der JuFos ein Geschenk der Stadt: Eine Trinkflasche mit Wappen der Stadt und signiert vom Oberbürgermeister.

Und dann kam der große Moment:

Die JuFos durften sich alle in das „Goldene Buch“ der Stadt Kassel eintragen um ihr Erscheinen bei dieser Ehrung für alle Zeiten zu dokumentieren und festzuhalten.

Michelle Naass

Patricia Asemann

Birk Magnussen

Robin Heinemann

Kay Rübenstahl

Anselm von Wangenheim

Duo Andreas Qiu

Danach gab es Small-Talk und die Feierstunde näherte sich dem Ende.

Eine gute Nachricht gab es noch so ganz nebenbei…einer der Hauptsponsoren hat während des Empfangs die Verlängerung des Sponsorvertrages erklärt.

Normalerweise gehen dann die Geehrten zusammen essen und das war´s dann…nicht aber heute.

Um dem Tag noch eine besondere Note zu geben, gab es für die JuFos und ihre Helfer und Betreuer noch ein Nachmittagsprogramm.

Zuerst gab es Schutzkleidung…..wozu war noch nicht klar…

Dann holten sich alle ein Lunchpaket in einem Geschäft gegenüber des Rathauses ab und wir zogen los zum…

….Bunker unter dem Weinberg.

Hier erwartete uns einer der wenigen Kenner des Bunkers und seiner Geschichte, Herr Schmidt von der Kasseler Feuerwehr.

In fast 2 Stunden führte er uns tief in das Innere des Weinberges und schaffte es die wechselvolle Geschichte des Bunkers lebendig werden zu lassen.

Beklemmend war die Sicht auf die Jugendlichen, die während des zweiten Weltkrieges hier um ihr eigenes Leben und das Überleben von tausenden von Menschen kämpften. Mit Menschenkraft musste die kaum funktionierende Belüftung des Bunkers in Gang gehalten werden. Das war die Aufgabe der Bunkerkinder. Unvorstellbar, dass in den engen Gängen tausende von Menschen ohne Nahrung, Toiletten und Frischluft ausharren mussten. Nicht wenige erstickten einfach.

Erst ein Leben ohne Krieg und in Freiheit ermöglicht auch das, was die JuFos heute so gerne tun: forschen, denken können und neugierig sein.

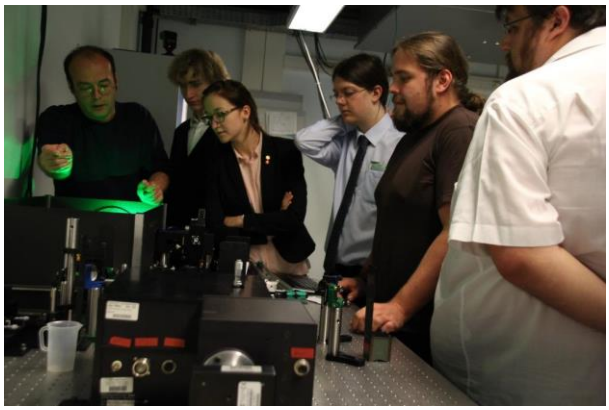
In diesem Raum war die Zentrale der Wehrmacht auf zwei Etagen untergebracht. Am Rand der Deckenkuppel sieht man noch die Halterungen für die Stromleitungen.

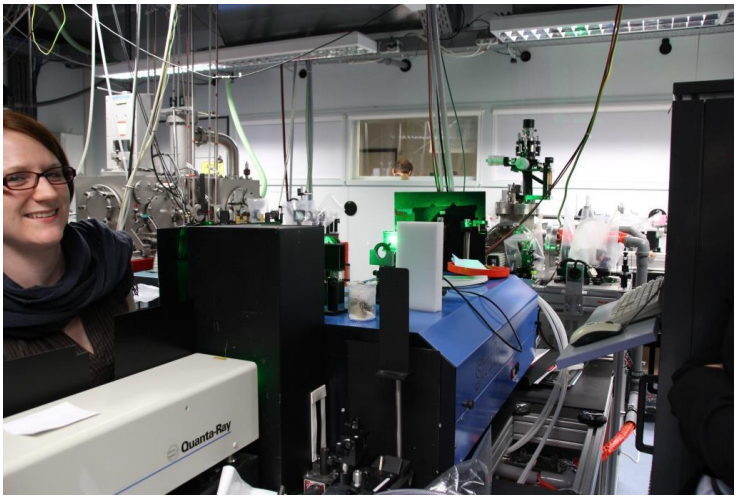
Tropfsteine im als Bierkeller genutzten alten Teil des Bunkers

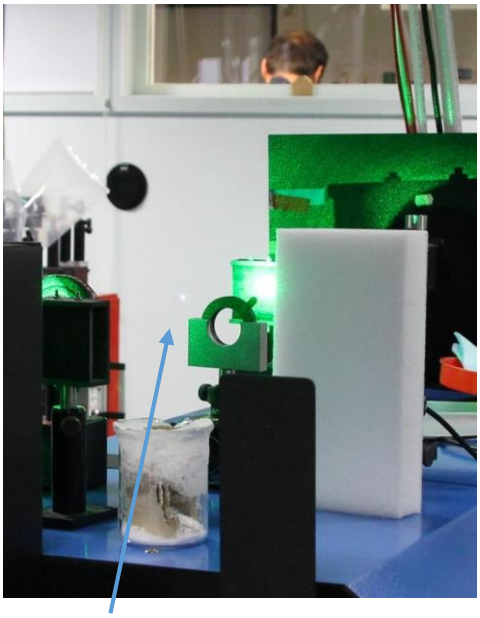
Danach fuhren wir mit der Straßenbahn zum Standort Oberzwehren der Uni Kassel. Hier erwartete uns Prof. Baumert mit seinen Mitarbeitern, zuerst bei Kaffee und Kuchen.

Im Institut für Experimentalphysik III beschäftigt man sich mit Femtosekundenlasern und ihren möglichen Anwendungen. Hier wird Grundlagenforschung betrieben: Lichtimpulse bestimmter Formen können Moleküle zerlegen aber auch Elektronenstrahlen so pulsen, dass man mit der schnellsten Elektronenkamera der Erde die Wärmeschwingungen von Kristallatomen sichtbar machen kann.

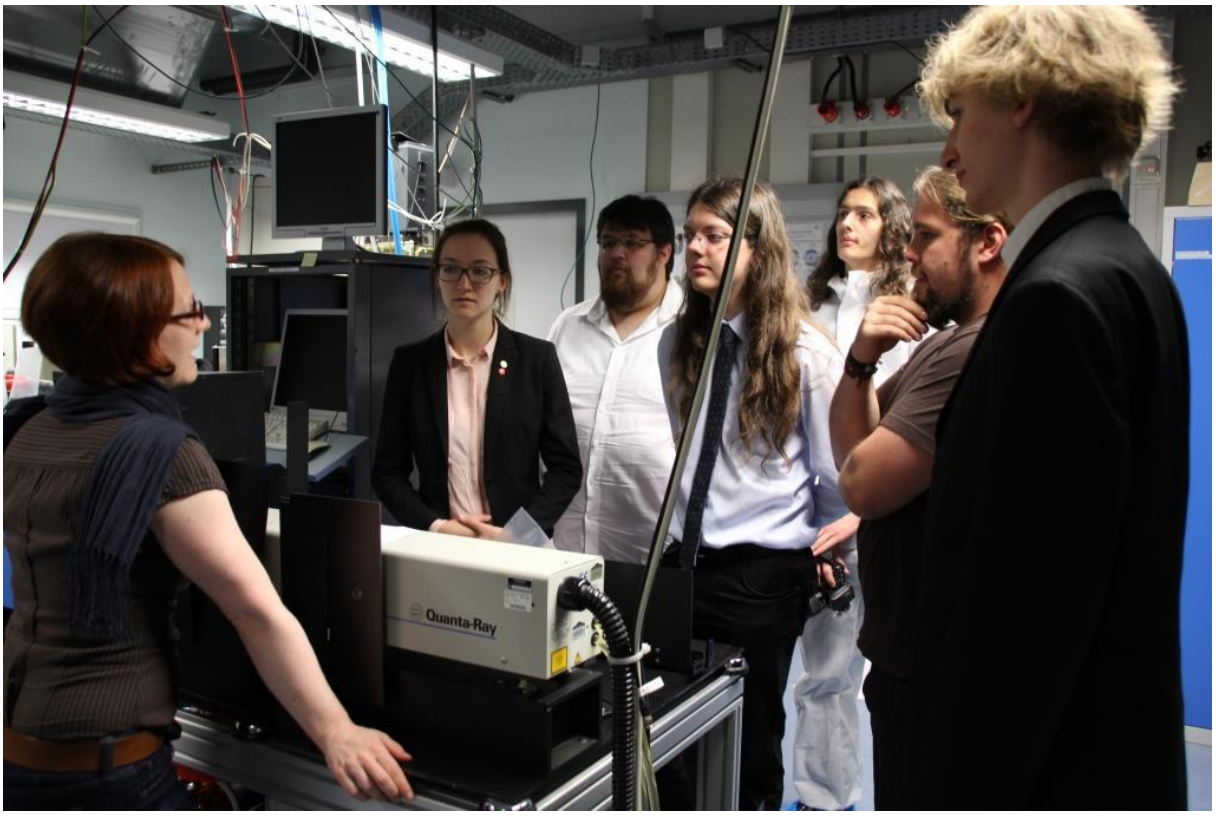
Ein spannender Vortrag führte die Arbeitsgebiete vor und danach besichtigten wir in zwei Gruppen die verschiedenen Labore des Instituts.







Ein Hochleistungslaser erzeugt hier eine Plasmakugel in der Luft



Dann war der Tag der Ehrung für unsere Bundes-JuFos vorbei:

Ehrung und Eintrag in das Goldene Buch der Stadt, das Wahrnehmen der Lebensumstände der Kasseler Jugendlichen während des letzten Krieges und ein Ausblick in Forschungen, zu deren Ergebnisse die nächste Generation bestimmt Anwendungen finden wird.

Es wird eure Generation sein.